

7. Denn * viel verführer sind in die welt kommen, die nicht bekennen Jesum Christ, daß er in das fleisch kommen ist. Dieser ist der verführer und der wiederchrist.

* Matth. 24, 5, 24. 2 Petr. 2, 1. 1 Joh. 2, 18. c. 4, 1, 2, 3.

8. Gehet euch vor, daß wir * nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen lohn empfangen. * Marc. 13, 9.

† Gal. 2, 4. Ebr. 10, 32.

9. * Wer übertritt, und bleibt nicht in der lehre Christi, der hat keinen Gdt: wer in der lehre Christi bleibt, der hat beide den Vater und den Sohn. * 1 Joh. 2, 22, 23.

10. So iemand zu euch kommt, und bringet diese lehre nicht: den * nehmet nicht zu hause, und grüßet ihn auch nicht.

* 2 Petr. 3, 6, 10. Tit. 3, 10.

11. Denn wer ihn grüßet, der macht sich theilhaftig seiner bösen wercke.

12. Ich hatte euch viel zu schreiben, aber ich wolte * nicht mit briefen und tinten: sondern ich hoffe zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, auß daß unsere freude vollkommen sey. * 3 Joh. v. 13.

13. Es grüßen dich die kinder deiner Schwester der auferwehsten. Amen. * 1 Joh. 2, 1.

Quia per hunc scripturam etiam dicitur: Amen. propter non est.

Ende der andern Epistel S. Johannis.

No. Ho. epist. ut phrasas docent, cum de eodem tempore scripta e.

Die dritte Epistel S. Johannis.

Die dritte Epistel S. Johannis (1 Joh. 15, 23) ist ein Brief an die Gemeinde in Ephesus, der von der Gemeinschaft mit der Gemeinde in Smyrna handelt.

1. Er älteste Gdso dem lieben, den Ich lieb habe in der wahrheit. * 2 Joh. v. 1.

2. Mein lieber, ich wünsche in allen sachen, daß dirz wohl gehe und gesund seyst: wie es denn deiner seelen wohl gehet.

3. Ich bin aber sehr erfreuet, da die brüder kamen, und zeugeten von deiner wahrheit: wie * denn Du wandelst in der wahrheit. * 2 Joh. v. 4.

4. Ich habe keine grössere freunde, denn die, daß ich höre meine kinder in der wahrheit wandeln.

5. Mein lieber, du thust freulich, was du thust an den brüdern und gästen,

6. Die von deiner liebe gezeuget haben vor der gemeine: und du hast wohl gethan, daß du sie * abgefertiget hast würdiglich vor Gdt. * Tit. 2, 13.

7. Denn um seines namens willen sind sie ausgezogen, und * haben von den heiden nichts genommen. * Matth. 10, 8.

8. So sollen Wir nun solche * annehmen, auf daß wir der wahrheit theilhaftig werden. * Matth. 10, 14. Luc. 10, 7.

9. Ich habe der gemeine geschrieben: aber Diotrephes, der unter ihnen wil hoch gehalten seyn, nimt uns nicht an.

10. Darum, wenn ich komme: wil ich ihn erinnern seiner wercke, die er thut; und plandert mit bösen Worten wieder uns, und lästet ihm an dem nicht begnügen. Er * selbst nimt die brüder nicht an: und wehret denen, die es thun wollen; und sößet sie auß der gemeine. * Matth. 23, 13.

11. Mein lieber, * folge nicht nach dem bösen, sondern dem guten. † Wer gutes thut, der ist von Gdt: wer böses thut, der siehet Gdt nicht. * Ps. 37, 27. † 1 Joh. 3, 6, 9.

12. Demetrius hat zeugnis von iderzmann und von der wahrheit selbst: und Wir zeugen auch; und ihr * wisset, daß unser zeugnis wahr ist. * Joh. 19, 35. c. 21, 24.

13. Ich hatte viel zu schreiben: aber ich * wolte nicht mit tinten und feder zu dir schreiben. * 2 Joh. v. 12.

14. Ich hoffe aber dich bald zu sehen, so wollen wir mündlich mit einander reden.

15. * Friede sey mit dir. Es grüßen dich die freunde. Grüße die freunde mit namen. * 1 Petr. 5, 14.

Ende der dritten Epistel S. Johannis.